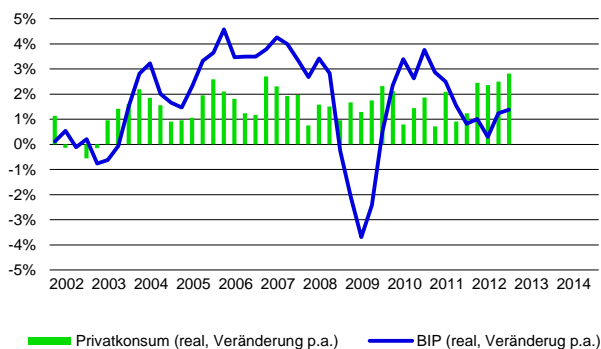


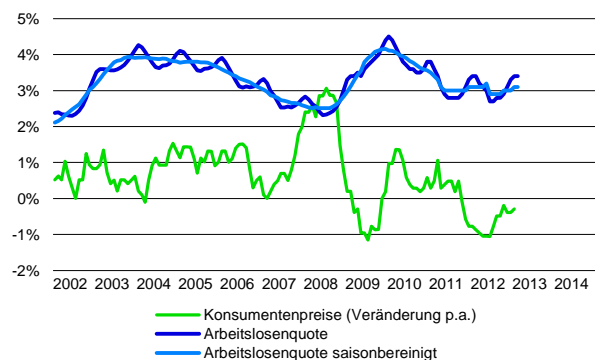
Metaanalyse Konjunktur März 2013

- Das KOF Konjunkturbarometer erreichte im Februar 2013 1,03 Punkte und setzte damit seinen Rückgang fort, allerdings mit abnehmender Geschwindigkeit. Der Ausblick für die Schweizer Wirtschaft bleibt gemäss KOF moderat positiv.
- Im Januar 2013 rutschte der UBS-Konsumindikator von 1,32 auf 1,18 Punkte ab. Der Rückgang sei den enttäuschenden Neumatrikulationen von Personenwagen geschuldet. Der Geschäftsgang im Detailhandel und die Konsumentenstimmung hielten sich hingegen deutlich auf.
- Der PMI-Index von procure.ch/Credit Suisse verlor zwar im Februar 1,7 Punkte, schloss aber mit 50,8 Zählern den zweiten Monat in Folge oberhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Die jüngsten Turbulenzen in der Eurozone und die neuerliche leichte Aufwertung des Frankens haben die Erholung der Schweizer Konjunktur zwar abgebremst, aber nicht gestoppt.
- SNB: Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank hat sich im März 2013 im Vergleich zum Dezember 2012 über den gesamten Prognosezeitraum sichtbar nach unten verschoben.
- EFD/EZV: Das Jahr 2013 begann für die Mehrheit der Exportbranchen erfreulich, verzeichneten doch 7 der 9 wichtigsten Branchen im Januar einen Anstieg der Ausfuhren. Die Handelsbilanz schloss mit einem Überschuss von 2,1 Mrd. Franken.
- SECO: Die Arbeitslosenquote verharrte im Februar 2013 bei 3,4%.

Entwicklung BIP und Privatkonsum



(1) Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation



Quelle: SECO.

Quelle: SECO, BFS.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

	SECO		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
BIP, real	1.3	2.0	1.2	2.0	1.1	1.9	1.5	2.0	0.9	1.3	1.4	1.9	1.2	1.9
Privatkonsum	1.3	1.6	1.9	2.1	1.6	0.8	1.5	1.6	0.9	1.2	1.7	1.8	1.5	1.5
Öffentlicher Konsum	1.7	1.5	1.0	1.3	-	-	1.0	1.5	1.8	0.3	0.7	0.8	1.2	1.1
Ausrüstungsinvestitionen	-1.0	3.0	3.7	5.1	3.3	6.4	3.0	4.0	1.1	3.7	3.0	5.9	2.2	4.7
Bauinvestitionen	2.0	1.0	1.1	2.3	0.7	-0.5	2.0	2.0	2.1	2.0	2.7	1.4	1.8	1.4
Exporte	2.3	4.0	2.3	4.9	4.6	5.1	4.0	5.0	2.8	5.1	2.6	4.6	3.1	4.8
Importe	2.0	3.7	2.1	5.7	6.3	4.9	3.0	4.0	3.2	5.6	3.3	5.6	3.3	4.9
Arbeitslosenquote	3.3	3.3	3.2	3.2	3.8	3.8	3.0	3.0	3.2	3.4	3.2	3.1	3.3	3.3
Teuerungsrate	0.2	0.2	0.2	0.7	0.7	0.7	0.4	1.0	0.0	0.8	0.2	1.2	0.3	0.8

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:
 SECO: 13.12.2012 (18.9.2012), KOF: 18.12.2012 (5.10.2012), Créa: 18.10.2012 (8.5.2012), CS: 7.3.2013 (6.12.2012), UBS: 5.3.2013 (1.11.2012), BAKBASEL: 5.3.2013 (4.12.2012).
 Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. Die Pfeile bei den Mittelwerten (Spalten ganz rechts) zeigen die Veränderungen der Mittelwerte zur Metaanalyse des Vormonats auf.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben die zwei letzten Seiten «Quellen und Glossar» und «Impressum».



Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Eichstrasse 23
8045 Zürich

+41 44 466 70 00
info@fpre.ch
www.fpre.ch

«Immobilien-Almanach Schweiz»

Am 18. Dezember 2012 ist das benutzerfreundliche Handbuch zu den Schweizer Wohn- und Geschäftsimmobiliemärkten für das Jahr 2013 erschienen.

Bestellung: almanach@fpre.ch

Kosten: CHF 150 / Exemplar

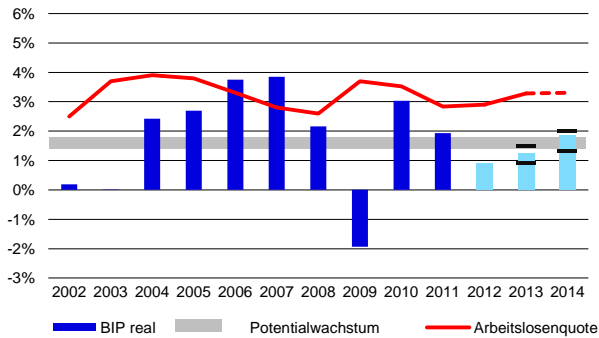
Informationen: http://www.fpre.ch/de/produkte_almanach.asp

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2012/2013

	2013							2014						
	UBS	Créa	KOF	SECO	BAK	CS	Ø	UBS	Créa	BAK	SECO	KOF	CS	Ø
BIP, real	0.9	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.2	1.3	1.9	1.9	2.0	2.0	2.0	1.9

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote

(4)

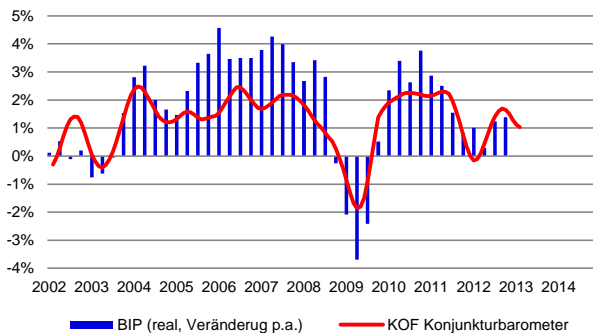


- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis. Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

KOF Konjunkturbarometer

(5)



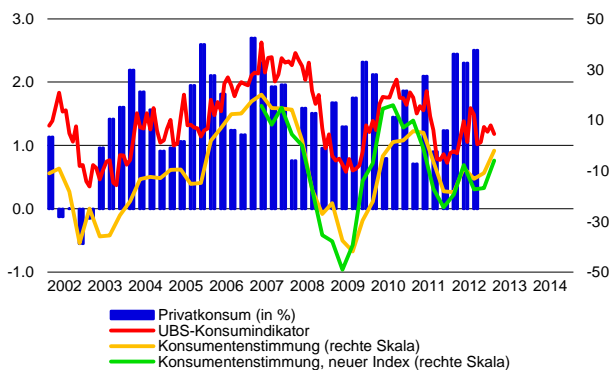
- Das KOF Konjunkturbarometer ist aus 25 multisektoral gebündelten Einzelindikatoren konstruiert. Das Barometer läuft der Vorjahreswachstumsrate des BIP um ein bis zwei Quartale voraus. Es ermöglicht somit eine erste Einschätzung, wie sich die Schweizer Wirtschaft im nächsten Quartal bzw. in den nächsten zwei Quartalen entwickeln wird.

- Das KOF Konjunkturbarometer erreichte im Februar 2013 1,03 Punkte und setzte damit seinen Rückgang fort, allerdings mit abnehmender Geschwindigkeit. Der Ausblick für die Schweizer Wirtschaft bleibt gemäss KOF moderat positiv.

Quelle: KOF, SECO.

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator

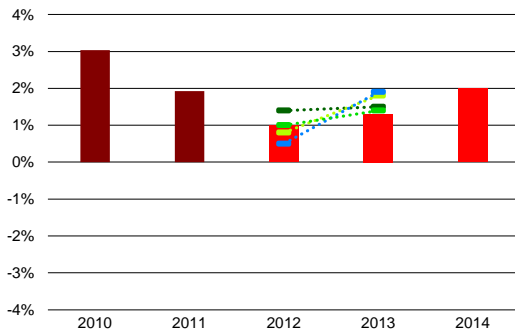
(6)



- Im Januar 2013 rutschte der UBS-Konsumindikator von 1,32 auf 1,18 Punkte ab. Der Rückgang sei den enttäuschenden Neumatrikulationen von Personenwagen geschuldet. Der Geschäftsgang im Detailhandel und die Konsumentenstimmung hellten sich hingegen deutlich auf.

Quelle: WMR UBS, SECO.

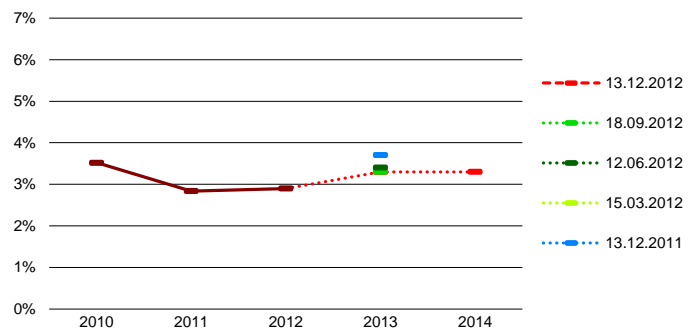
SECO: BIP-Prognosen



Quelle: SECO (Konjunkturtendenzen).

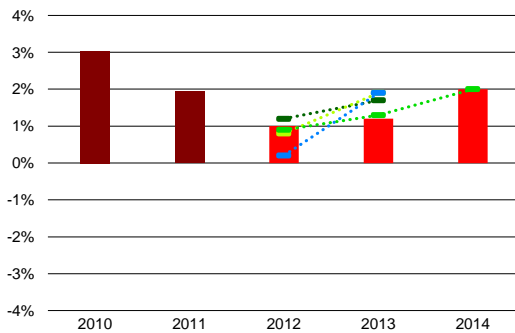
SECO: Prognosen Arbeitslosenquote

(7)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.

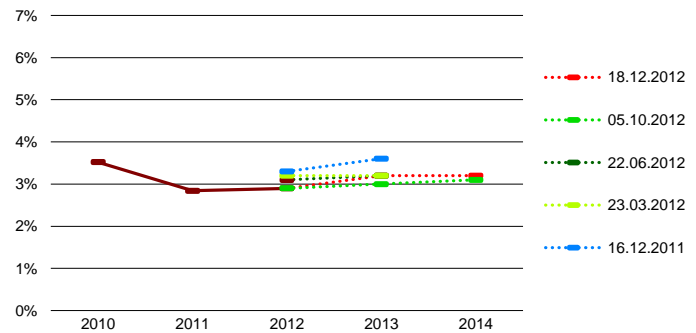
KOF: BIP-Prognosen



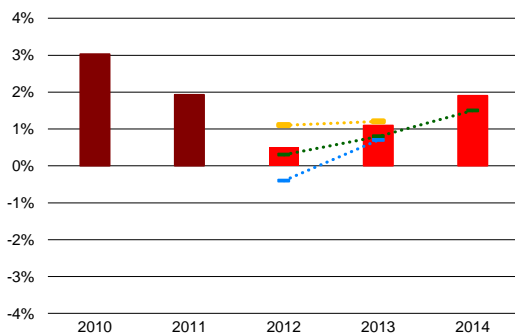
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote

(8)



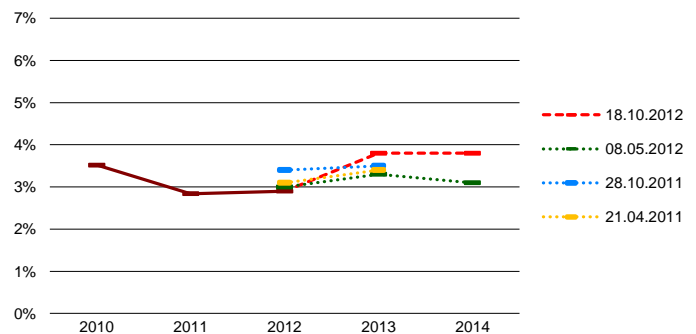
Créa: BIP-Prognosen



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote

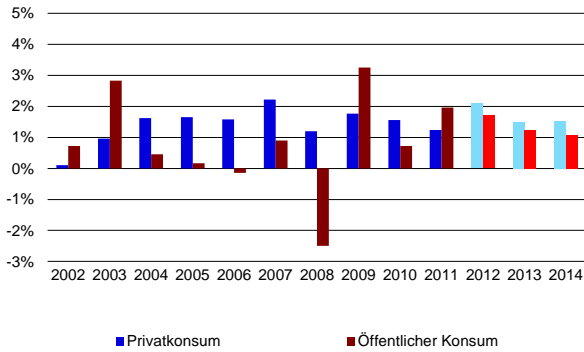
(9)



	2013							2014						
	UBS	SECO	CS	Créa	BAK	KOF	Ø	Créa	UBS	SECO	CS	BAK	KOF	Ø
Privatkonsum	0.9	1.3	1.5	1.6	1.7	1.9	1.5	0.8	1.2	1.6	1.6	1.8	2.1	1.5
Öffentlicher Konsum	0.7	1.0	1.0	1.7	1.8	-	1.2	0.3	0.8	1.3	1.5	1.5	-	1.1

Konsumveränderungen

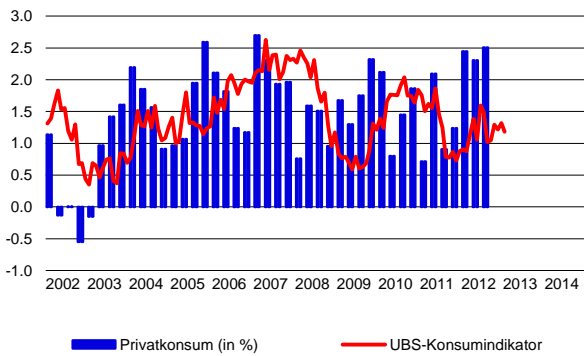
(10)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

UBS-Konsumindikator

(11)



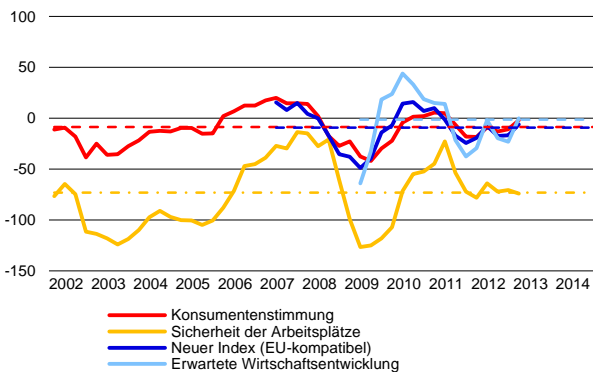
Januar 2013	Index-Stand
UBS-Konsumindikator	1.18
3. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Privatkonsum	2.5%

- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.

Quelle: WMR UBS, SECO.

Index der Konsumentenstimmung

(12)



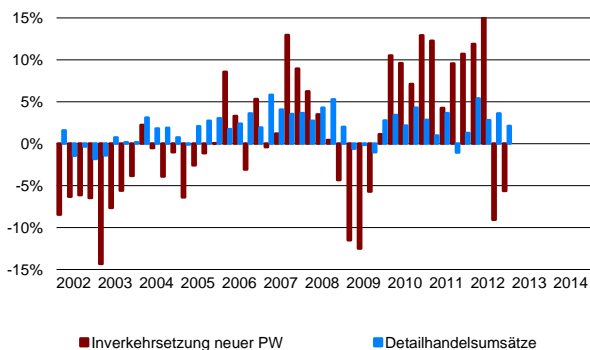
Januar 2013	Index-Stand
Konsumentenstimmung	-2
Sicherheit der Arbeitsplätze	-74
Neuer Index (EU-kompatibel)	-6
Erwartete Wirtschaftsentwicklung	0

- Hinweis: Ab 2. Quartal 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Quelle: SECO.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(13)



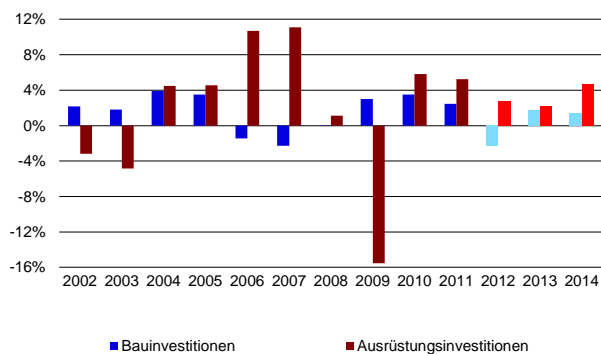
4. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Inverkehrsetzung neuer PW	-5.6%
4. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Detailhandelsumsätze	2.1%

Quelle: BFS.

	2013							2014						
	SECO	UBS	CS	BAK	Créa	KOF	Ø	SECO	UBS	CS	KOF	BAK	Créa	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	-1.0	1.1	3.0	3.0	3.3	3.7	2.2	3.0	3.7	4.0	5.1	5.9	6.4	4.7
Bauinvestitionen	0.7	1.1	2.0	2.0	2.1	2.7	1.8	-0.5	1.0	1.4	2.0	2.0	2.3	1.4

Investitionsveränderungen

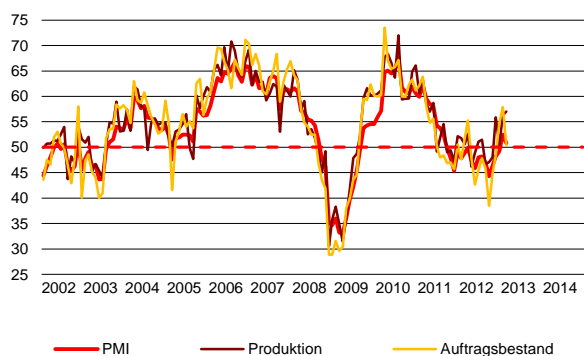
(14)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Einkaufsmanagerindex (PMI)

(15)



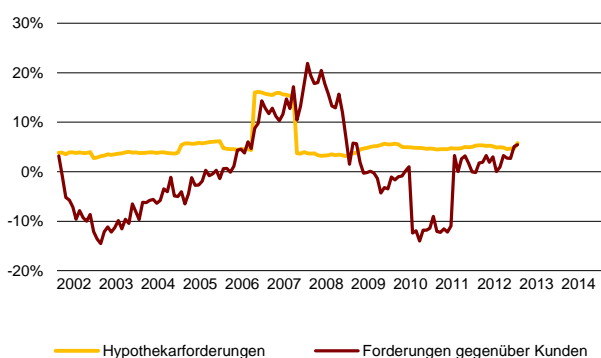
Februar 2013	Index-Stand
PMI	50.8
Produktion	57.0
Auftragsbestand	50.4

- Der Einkaufsmanagerindex (Purchasing Managers Index, PMI) beruht auf einer monatlich durchgeführten Umfrage der Credit Suisse und procure.ch. Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.

Quelle: Credit Suisse, procure.ch.

Kreditvolumenveränderungen Inland

(16)

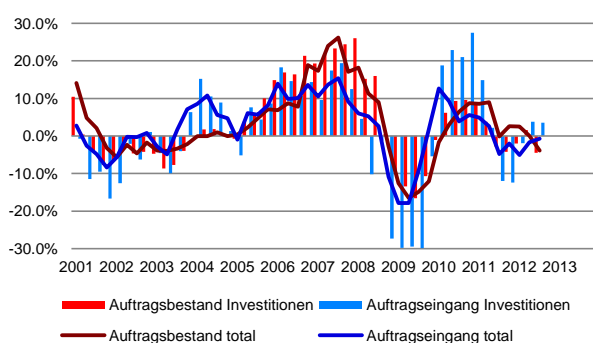


Dezember 2012	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	829.7	5.8%
Forderungen gegenüber Kunden	161.1	5.5%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern

(17)



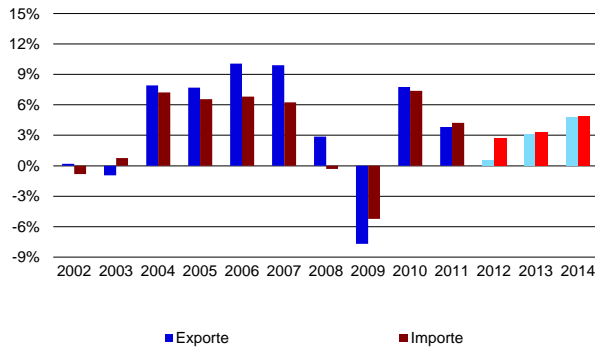
3. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-0.7%
Auftragseingang Investitionen	3.5%
Auftragsbestand total	-3.9%
Auftragsbestand Investitionen	-4.5%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

	2013							2014						
	SECO	KOF	BAK	UBS	CS	Créa	Ø	SECO	BAK	KOF	CS	Créa	UBS	Ø
Exporte	2.3	2.3	2.6	2.8	4.0	4.6	3.1	4.0	4.6	4.9	5.0	5.1	5.1	4.8
Importe	2.0	2.1	3.0	3.2	3.3	6.3	3.3	3.7	4.0	4.9	5.6	5.6	5.7	4.9

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

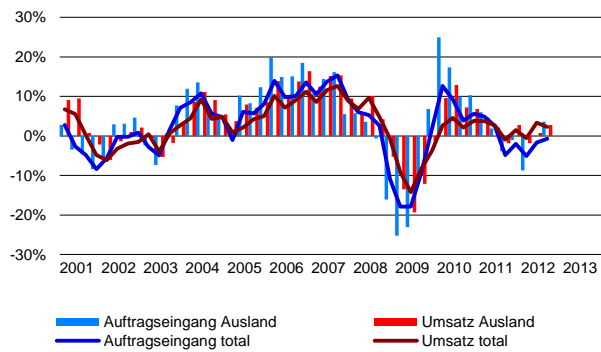
(18)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(19)

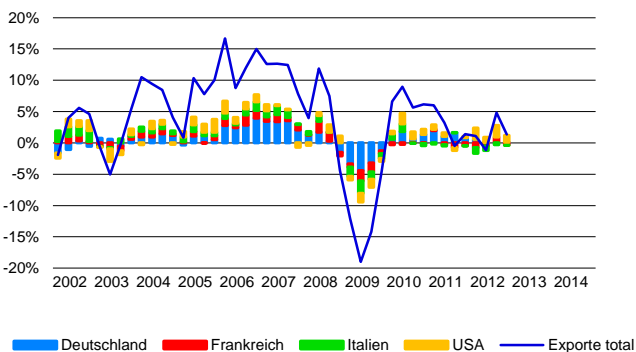


3. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-0.7%
Auftragseingang Ausland	3.6%
Umsatz total	2.3%
Umsatz Ausland	2.8%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(20)

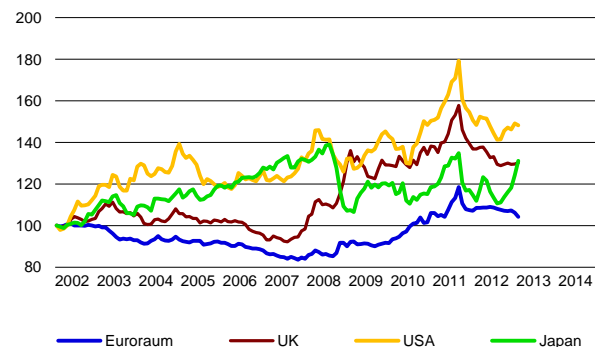


4. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Exporte total	1.4%
Deutschland	0.7%
Frankreich	-4.7%
Italien	-0.7%
USA	9.3%

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(21)



14.03.2013	Devisenkurs
EUR	1.24
GBP	1.43
USD	0.95
JPY (100)	0.99

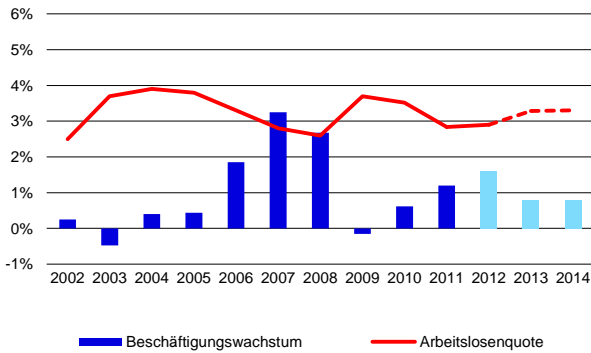
- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franken wird der reale Aussenwert des Frankens gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt der Wechselkursindex, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Franken.

Quelle: SNB.

	2013							2014						
	Créa	SECO	KOF	UBS	BAK	CS	Ø	Créa	UBS	SECO	KOF	BAK	CS	Ø
Arbeitslosenquote	3.8	3.3	3.2	3.2	3.2	3.0	3.3	3.8	3.4	3.3	3.2	3.1	3.0	3.3

Arbeitslosenquote (ALQ)

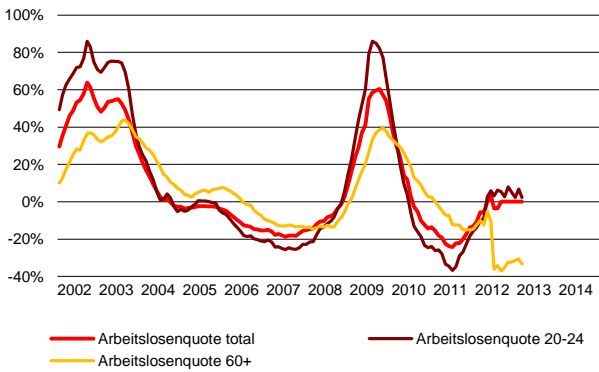
(22)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

(23)



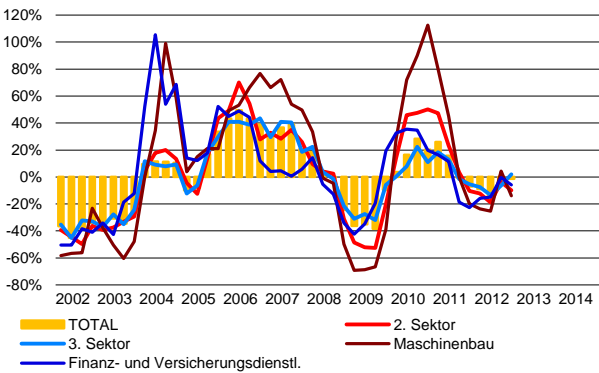
Registrierte Arbeitslose

Februar 2013	Veränderung zum Vorjahresmonat			
	Anzahl	ALQ	%-Punkte	in %
TOTAL	146'001	3.4	0.0	10
2. Sektor	37'128	5.0	1.5	32
Maschinenbau	2'071	3.2	0.9	16
Chemie, Mineralölverarb.	1'422	3.4	0.7	23
3. Sektor	95'959	3.9	0.0	7
Finanz-&Versicherungsw.	7'132	2.7	-0.1	18

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: SECO. Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die Datenbasis.

Veränderung offene Stellen

(24)



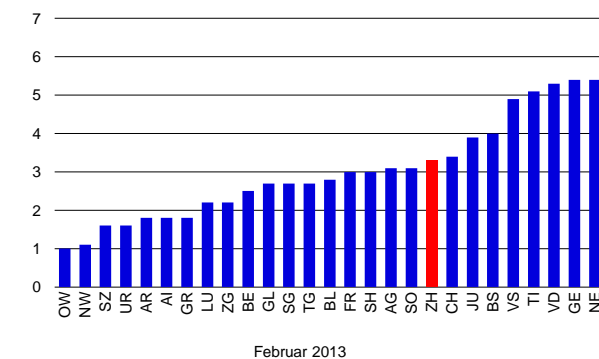
Index der offenen Stellen

Index der offenen Stellen	Veränderung p.a.	
	4. Quartal 2012	
TOTAL	-1%	
2. Sektor	-10%	
Maschinenbau	-14%	
3. Sektor	2%	
Finanz- und Versicherungsdienstl.	-6%	

Quelle: BFS.

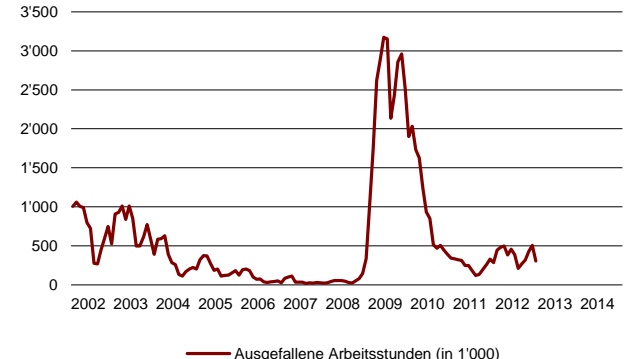
Kantonale Arbeitslosenquoten in %

(25.a)



Kurzarbeitszeit

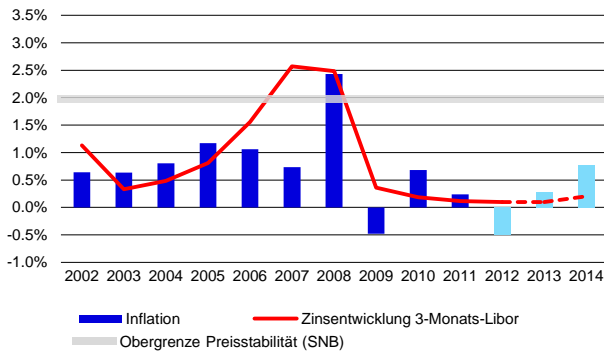
(25.b)



Quelle: SECO. Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die Datenbasis.

	2013							2014						
	UBS	SECO	KOF	BAK	CS	Créa	Ø	SECO	KOF	Créa	UBS	CS	BAK	Ø
Teuerungsrate	0.0	0.2	0.2	0.2	0.4	0.7	0.3	0.2	0.7	0.7	0.8	1.0	1.2	0.8

Teuerungsdaten



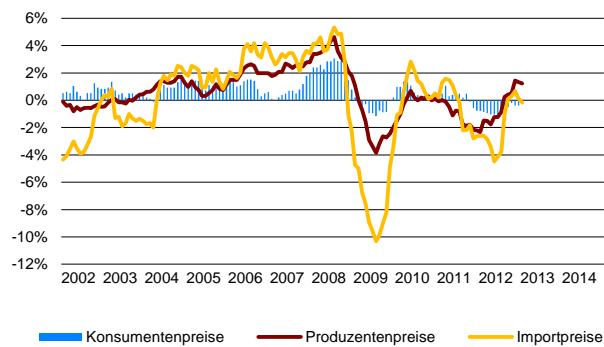
(26)

Inflationsprognosen SNB	2013	2014	2015
Prognose März 2013 Libor	-0.2%	0.2%	0.7%
Prognose Dezember 2012 Libor	-0.1%	0.4%	

- SNB: Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank hat sich im März 2013 im Vergleich zum Dezember 2012 über den gesamten Prognosezeitraum sichtbar nach unten verschoben.

Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1, SNB.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise

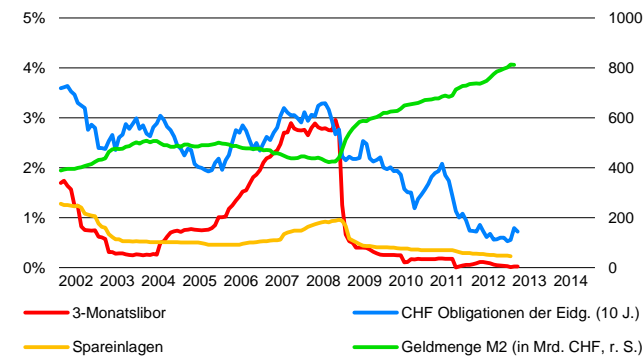


(27)

Januar 2013	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise		-0.3%
Produzentenpreise		-0.1%
Importpreise		-0.3%

Quelle: BFS.

Zinsen und Geldmenge

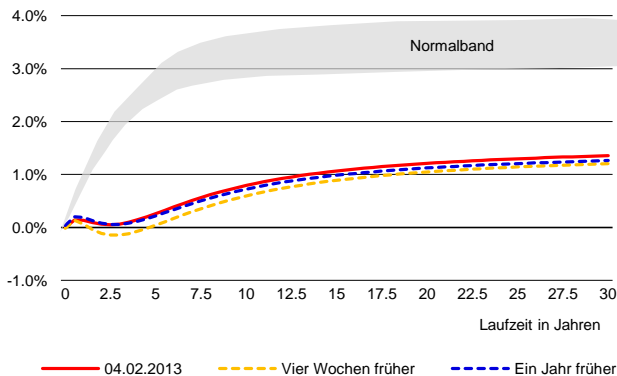


(28)

Februar 2013	
3-Monatslibor	0.0%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	0.7%
Dezember 2012	
Spareinlagen	0.2%

Quelle: SNB.

Renditen von eidgenössischen Obligationen



(29)

	Zinsprognosen		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	Zinsen 3-Monats-Libor		2013	2014
Seco	0.1%	0.2%	0.7%	1.2%
KOF	0.1%	0.2%	1.0%	1.7%
Créa	-	-	0.9%	1.7%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca.1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(30)

	BIP, real				Teuerung				Arbeitslosenquote									
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW							
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014						
Schweiz	-	-	1.1	2.3	-	-	-	-	0.1	0.2	-	-	-	-	4.1	4.0	-	-
			↘						→						↗			
Deutschland	0.5	2.0	0.6	1.9	0.9	2.2	1.8	1.7	1.9	2.0	1.8	1.8	5.7	5.6	5.5	5.6	7.0	6.7
					↘						↘						↘	
Grossbritannien	0.9	1.9	0.9	1.6	0.4	1.3	2.6	2.3	1.9	1.8	2.2	2.0	8.0	7.8	8.3	8.0	8.0	7.6
					→						→						↘	
Japan	1.0	1.6	0.7	0.8	0.8	1.0	0.2	0.4	-0.5	1.3	0.2	0.4	4.3	4.2	4.4	4.3	4.3	4.4
					↘						↗						↘	
USA	1.9	2.6	2.0	2.8	1.7	2.1	1.8	2.2	1.8	2.0	1.8	2.0	7.6	7.0	7.8	7.5	7.7	0.0
					↗						↗						→	
EU-27	0.1	1.6	-	-	-	-	2.0	1.7	-	-	-	-	11.1	11.0	-	-	-	-
Euroraum	-0.3	1.4	-0.1	1.3	0.0	1.3	1.8	1.5	1.6	1.2	2.1	1.7	12.2	12.1	11.9	12.0	11.8	11.6
					↘						↗						→	
OECD-Länder	-	-	1.4	2.3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.2	8.0	-	-

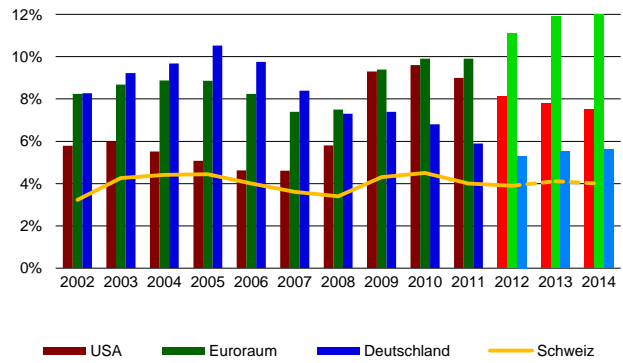
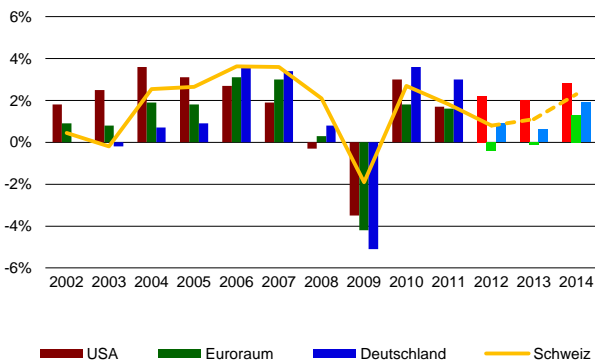
Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Internationale BIP-Entwicklungen

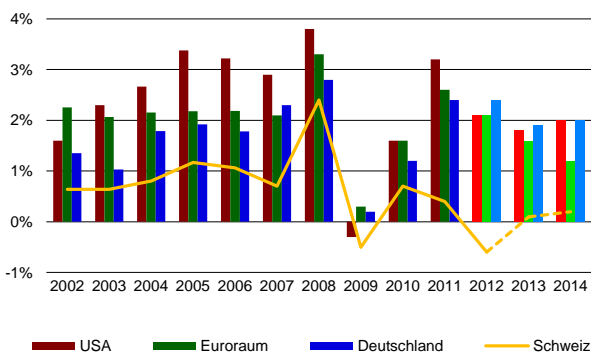
Internationale Arbeitslosenquoten

(32)



Internationale Teuerungserwartungen

(33)



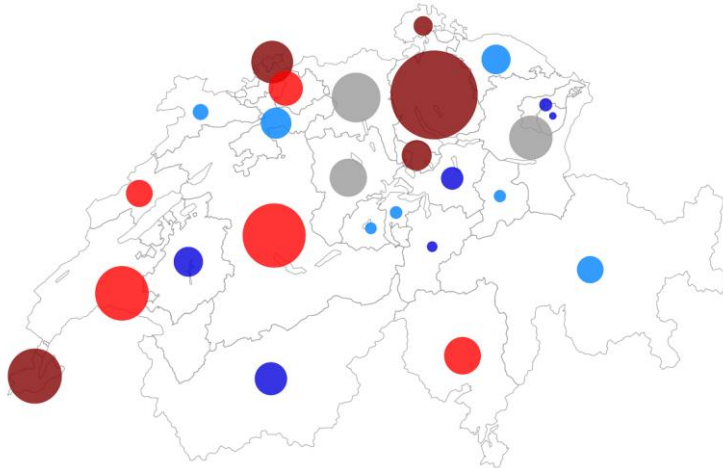
Quelle: OECD.



PI Partner AG
Staldenbachstrasse 13
8808 Pfäffikon SZ
+41 (0)44 260 10 70
info@pi-partner.ch
www.pi-partner.ch

BIP pro Kopf nach Kantonen 2010 (CHF)

(34)

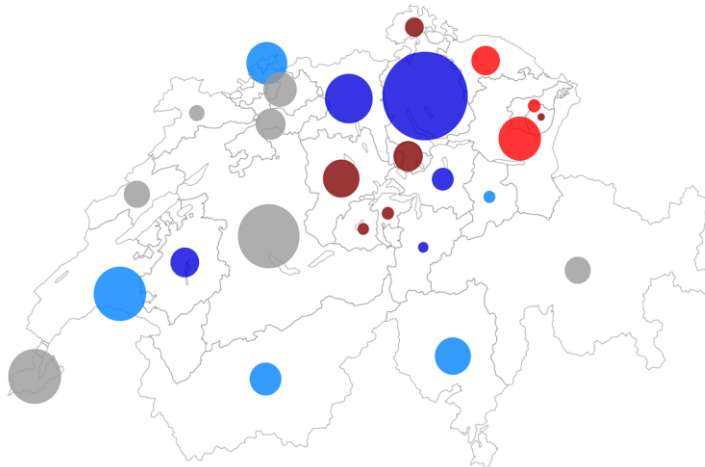


- < 55'000
- 55'000 - 60'000
- 60'000 - 65'000
- 65'000 - 70'000
- > 70'000

Anmerkung: Kreisradius in Relation zum kantonalen BIP 2010.
Quelle: BFS, Fahrländer Partner.

Entwicklung BIP pro Kopf nach Kantonen (2009-2010)

(35)

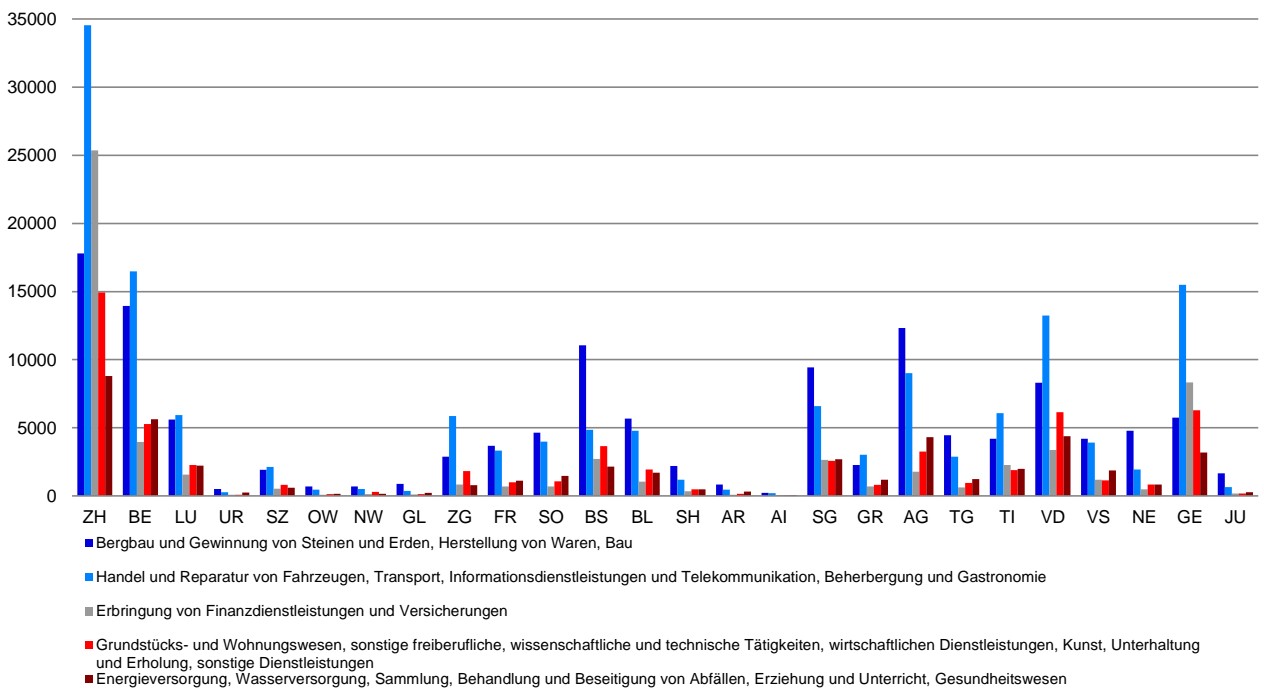


- < 2%
- 2% - 3%
- 3% - 4%
- 4% - 6%
- > 6%

Anmerkung: Kreisradius in Relation zum kantonalen BIP 2010.
Quelle: BFS, Fahrländer Partner.

Bruttowertschöpfung nach Kantonen und Branchen 2010 (in Mio. CHF)

(36)



Quelle: BFS.

Abb.-Nr.	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr		SECO	4. Quartal 2012
2	Niveau in % Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Arbeitslosenquote Konsumentenpreise	SECO BFS	Februar 2013 Januar 2013
3	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO KOF Créa Credit Suisse UBS BAKBASEL	13.12.2012 18.12.2012 18.10.2012 07.03.2013 05.03.2013 05.03.2013
4	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2012 Vgl. Abb. 3
5		KOF Konjunkturbarometer BIP	KOF SECO	Januar 2013 4. Quartal 2012
6		Privatkonsum UBS Konsumindikator Konsumentenstimmung	SECO UBS SECO	4. Quartal 2012 Januar 2013 1. Quartal 2013
7	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	41256
8	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		KOF	41261
9	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		Créa	41200
10	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2012 Vgl. Abb. 3
11		UBS Konsumindikator Privatkonsum	UBS SECO	Januar 2013 4. Quartal 2012
12		Konsumentenstimmung	SECO	1. Quartal 2013
13	Quartalsdaten, Veränderungen in Prozent ggü. Vorjahr. Detailhandelsumsätze verkaufstagsbereinigt, real.	Inverkehrsetzung neuer PW Detailhandelsumsätze	ASTRA BFS	4. Quartal 2012 4. Quartal 2012
14	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2012 Vgl. Abb. 3
15		Einkaufsmanagerindex	procure.ch, CS	Februar 2013
16	Benützung Kredite im Inland (Bruttoforderungen), Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		SNB	Dezember 2012
17	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	3. Quartal 2012
18	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2012 Vgl. Abb. 3
19	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	3. Quartal 2012
20	Anteile der Exporte nach D, F, I und in die USA am relativen Exportvolumenwachstum in Prozentpunkten. Relative Wachstumsveränderung der totalen Exporte in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		EZV	4. Quartal 2012
21			SNB	Januar 2013
22	Arbeitslosenquote in Prozent. Beschäftigungswachstum (Vollzeitäquivalente) im 2. und 3. Sektor als prozentuale Veränderung zum Vorjahr.	Arbeitslosenquote Beschäftigungswachstum Prognosen	SECO SECO	Februar 2013 2012 Vgl. Abb. 3
23	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		SECO	Februar 2013
24	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS BESTA	4. Quartal 2012
25.a		Arbeitslosenquote	SECO	Februar 2013
25.b		Kurzarbeitszeit	SECO	Dezember 2012
26	Konsumentenpreisindex (Veränderung in % ggü. Vorjahr). 3-Monats-Libor in Prozent.	Inflation 3-Monats-Libor Prognosen	BFS SNB	2011 2011 Vgl. Abb. 3
27	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS	Januar 2013
28		Zinsen Geldmenge Spareinlagen	SNB SNB SNB	Februar 2013 Januar 2013 Dezember 2012
29		Normalband	SNB Fahrländer Partner	Februar 2013 2012
30	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	EU Kommission OECD DIW	01.02.2013 27.11.2012 09.01.2013
31	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		OECD	27.11.2012
32			OECD	27.11.2012
33			EU	Dezember 2010
34-35			BFS	2012
36			BFS, FPPE	2012

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autoren: Jaron Schlesinger und Raphael Schönbächler. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns. Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Eichstrasse 23 8045 Zürich +41 44 466 70 00 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch
